

Marz
2019

Kreis-
bote



Teamschießen bei den Pöckinger Wildschützen

Pöcking – Dieses Jahr probierten die Pöckinger Wildschützen beim jährlichen Faschingsstroschießen im Schützenstüberl einen neuen Modus aus: Teamschießen war angesagt. Ein beliebig gewähltes Team aus zwei Schützen durfte aufgelegt insgesamt 20 Schüsse abgeben, wobei ein Schütze zehn Schüsse zielte während der Andere den Abzug betätigte und anschließend umgekehrt. Feingefühl, zeitlich perfekt aufeinander abgestimmtes Timing und gute Absprache unter beiden Schützenkameraden war angesagt, das steigerte die Zusammenarbeit im Verein. Für den Schützen, der durch den Diopter zielte bestand die Schwierigkeit darin, bloß nicht zu wackeln (selbst atmen und das Zeichen für's abdrücken zu geben, erschwerte das Ruhighalten) und so lange ruhig auszuharren, bis sein Teamspieler abgedrückt hatte. Der Wildschütze, der den Abzug betätigte, musste dies reaktionsschnell und präzise erledigen. So bestand die Chance auf mittige Treffer. Nach dem gemeinsamen Zielen und Abdrücken ging es einen Raum weiter zum Kegeln. Mit 10 Schüben konnte man nochmals Punkte sammeln. Da nur 14 Wildschützen zum Faschingsstroschießen kamen, fand die Preisverteilung verhältnismäßig früh statt. Unser Foto zeigt Bürgermeister Rainer Schnitzler mit dem Finger am Abzug. Foto: Wildschützen

Menschen von nebenan

Sie kennen interessante »Menschen von nebenan« und wollen sie vorstellen?
Kein Problem, schicken Sie uns Text und Foto!